

Zweite Forschungsreise nach Kaliningrad und in die Kurorte des Samlands

Im September 2012 fand die zweite Forschungsreise ins Kaliningrader Gebiet statt. Sie dauerte eine Woche und wurde, wie die vorherige Reise, von der Leiterin des Projektes „Kurorte Samlands“ PD Dr. Olga Kurilo und ihrer Mitarbeiterin Anna Gatzke durchgeführt. Diese Forschungsreise war eine Fortsetzung der ersten. Recherchiert wurde wieder im Staatlichen Archiv des Kaliningrader Gebiets und in der wissenschaftlichen Gebietsbibliothek. Ferner wurden auch die Bestände der Bibliothek in Zelenogradsk für das Projekt erschlossen. Das ist eine eher kleine, aber durch ihre Büchersammlung und die Professionalität der Mitarbeiter sehr beeindruckende Bibliothek, die allen Interessierten sehr zu empfehlen ist.



Dieses Mal standen im Mittelpunkt unserer Archivarbeit die Akten der Kaliningrader Verbände der Schriftsteller und Künstler aus der sowjetischen Epoche sowie das Privatarchiv des Heimatforschers Aleksej Gubin, welches er dem Staatlichen Archiv des Kaliningrader Gebiets übergeben hat. Das von Gubin gesammelte Material war ausgesprochen hilfreich. Nach Orten sortiert fanden wir in seiner Sammlung zahlreiche Zeitungsartikel über die einzelnen Seebäder und viele private Fotografien aus verschiedensten Zeiten. Bei unserem Besuch erfuhren wir erneut Freundlichkeit, Flexibilität und viel Unterstützung vonseiten der Mitarbeiter des Archivs, insbesondere von Svetlana Čekina. Ihr gilt an dieser Stelle ein herzlicher Dank!

Des Weiteren konnten wir sehr spannende Gespräche und Interviews führen: mit dem bereits genannten Heimatforscher Aleksej Gubin, mit Vertretern der Kaliningrader Agnes-Miegel-Gesellschaft, mit Künstlern und mit dem Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde „Adat Israel“ in Kaliningrad Viktor Šapiro. Diese Gespräche ermöglichten uns viele neue Einblicke. Wertvoll waren auch die zahlreichen themenspezifischen Literaturtipps.



Den Höhepunkt unserer Reise stellte erneut der Besuch der samländischen Kurorte dar oder, besser gesagt, die Besichtigung der Küstenlandschaft und ihrer Umgebung. Bei einem noch warmen herbstlichen Wetter besichtigten wir dieses Mal Orte, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr schwer oder kaum zu erreichen sind. Von Süd nach Nord und anschließend von West nach Ost, entlang der Samlandküste, wurden wir von einem erfahrenen Reisebegleiter gefahren. Wir besuchten die kleineren Küstenorte, das wieder errichtete St. Adalbertkreuz in Lätnoe und beeindruckende, aber in Vergessenheit geratene Landschaften wie z. B. der Zipfelberg, der Königsstuhl, die Wolfsschlucht usw.

Anna Gatzke

Fotos: Anna Gatzke